

General Anzeiger



Halle'sches Tageblatt.

Abonnement 50 Hg. pro Monat frei in's Haus. Zahl bei Post Nr. 120 pro Quartal erlischt Brieflich. ...

Halle'sche Neueste Nachrichten.

Alle die Revision beantragten: ...

für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

16. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“.

Haupt-Expeditoren: ...

Druck und Verlag von H. Schulz in Halle a. S.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Kaiser Wilhelm geht gegenwärtig auf der Insel Mallorca.

Der deutsche Kronprinz reiste am Freitag abend von Kopenhagen ab und ist inzwischen in Potsdam eingetroffen.

Das Detachement des Majors v. Glöselapp hat die Ferrero's in einem Dorf, aber siegreich besetzt bei Opatowitz geschlagen; die Ferrero zählten 92, die Deutschen 82 Tote.

Mähres zum Ableben der Königin Isabella von Spanien.

Neue schwere Verluste in Deutsch-Südwestafrika.

Von neuem traf aus dem südweltafrikanischen Aufstandsgelände die Kunde von einem großen Gefecht ein, das zwar, wie es heißt, für die Deutschen siegreich, das aber mit überaus schweren Verlusten für uns endigte. In dem Gefecht haben, nach amtlicher Mitteilung, 82 Deutsche den Heldentod erlitten, eine Zahl, die um so mehr ins Gewicht fällt, wenn man bedenkt, daß es sich um Kämpfe gegen einen Regimentsmacht handelte. Das hiermit folgende Telegramm lautet:

Überlantung Lefomo meldet unter dem 9. April an Windhof: Die Abteilung Glöselapp im Vornam von Onifotoreo hatte am 2. April ein schweres, aber siegreiches Gefecht bei Opatowitz. Der Gegner lag in nordöstlicher Richtung ab. Major v. Glöselapp war am 3./4. April auf Opatowitz marschiert und beabsichtigte, den Weg anzugreifen. Bei letzterem wurden 92 Tote gezählt. Diesem Feindstand von der Marine-Infanterie und 15 Mann vermerkt. Eine anspruchsvolle und eingehende Schilderung dieses Gefechts nebst Verläufe, die, offenbar am Grund späterer Vorkommnisse, eine höhere Zahl Gefallenen anführt, gibt folgendes Privattelegramm des Spezial-Infanteriebatallions des „S. A.“ Hauptmann d. D. Dannbauer, der die Wiedung des Majors v. Glöselapp begleitet:

Winaf Oniatu, 5. April. Am ersten Osttage marschierte das Detachement v. Glöselapp früh morgens von Opatowitz nach Oniatu. Der Weg führte durch Dornwald mit diesem Dorngebüsch und mit nur wenigen, eines lichten Pfades. Nordöstlich von Opatowitz, in einer der höchsten Waldhöfen, kam es auf dem Marsch zu einem schweren Gefecht unserer Kavallerie (der Kompagnie Infanterie) mit großen, gut bemanneten, zum Teil bereiteten Herdroschen, welche die Kompagnie zu umfassen suchten. Als die Schutruppe durch die Kompagnie des Obersten Brodoff und Artillerie unter dem Leutnant Wansold verstärkt war, wurden die Ferrero gewonnen und später noch eine Stunde weit verfolgt. Dagegen sind die Kavallerie (Kompagnie Viehe) andere große Herdroschen nach einhändigem hartem Gefecht ab, bei welchem auch die Hälfte des Detachements mit schwer kam. Neben der Hälfte der Unteroffiziere Dahl. Unter Opatowitzbrücke betrug: Leutnant Ader, vier Unteroffiziere

und 28 Mann tot. Leutnant Hildebrandt, vier Unteroffiziere und elf Mann verwundet. Die Verluste der Ferrero sind sehr bedeutend. Die Befehle, die ihre Toten und Verwundeten, wenn irgend möglich, mitzunehmen, hatten noch auf dem Gefechtsfeld 42 Tote zurückgelassen. Unsere Kavallerie, welche auf einer lichten Stelle glänzige Positionen nahm, und beständig unter Kleinwaffenfeuer hatte brillant gemerkt. Wahrscheinlich hatten die Ferrero versuchen wollen, unser Nachpat vom hinteren Fußwehr ab zu nehmen und sich dann einiger der Frontpatrouille zu bemächtigen. Dieser macht sich, wie jetzt immer, unsere viel zu geringe Anzahl Kavallerie fühlbar. Die unsere Regiments verlor nur noch über 21 vollständig gebrauchsfähige Pferde, welche vor Beginn des Gefechts zur Aufführung mehrere vordräng liegenden sehr schmalen Begeheln vorausgeschickt waren. Das Gefecht hatte von 9 1/2 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags, die Verfolgung bis 1 Uhr gedauert. Nachmittags begraben wir unsere Toten in gemeinsamen Gräben am dem Gefechtsfeld, wo wir nachts eintrafen. Abends errichtete ich dort die Heilmittelpost einschließlich der vom 25. Februar. — Den Verwundeten geht es gut.

Die nammentliche Verläufe lautet: Tot von der 1. Kompagnie: Leutnant Bore (von der Schutruppe hinfammandiert); Sergeant Büsch; Unteroffizier Dittsch und Hargens; die Sergeanten Pader, Selten, Spornmann, Rommang; Seiliger; die Sergeanten Petin, Posten, Breumann, Hahn, Gaudstorf, Bötzig, Bennand, Hilmann, Gader, Mack II, Weier, Haas, Krüger, Gayer, Schreiner, Schomhoff, Balcher, Mack, Huber, Riehm, Köhler. Von der 4. Kompagnie: Unteroffizier Dahl, Sergeant Klein. Von der Schutruppe: Oberster Wegel, von der Sanitätskolonne: Ober-Sanitätsrat Wäpfer. Verwundet von der 1. Kompagnie: Leutnant Hildebrandt (Steißfuß in die rechte Schulter), Unteroffizier Fröhler (Schuß in den Unterarm und Schulterblatt), Unteroffizier Ludwig (Steißfuß in den linken Fuß), Sergeant Söllmer (Schuß in den linken Unterarm), Scheber (Schuß in die rechte Hand), Oberster Wäpfer (Schuß in den linken Unterarm). Sergeant Braun (Schuß ins Schulterblatt), Korreger (Schuß in den Unterarm), Selts (Schuß in die rechte Hüfte). Von der 4. Kompagnie: Oberster Schmidt (Schuß durch die Brust), Sergeant Böhm (Schuß in den Rücken), Greg (Schuß in den Oberarm), Oberster Wegel (Steißfuß an der Brust), Weier Kasper (Schuß in den Bauch) vier bis fünf Mittelfinger.

Der Ort Opatowitz, bei dem das Gefecht stattfand, liegt nur zehn Kilometer in südöstlicher Richtung von Onifotoreo, wo, wie erinnerlich sein wird, Major v. Glöselapp schon am 13. März in ein verlustreiches Gefecht mit der Rebellen verwickelt worden war. Opatowitz, mohit das Detachement Glöselapp die flüchtigen Ferrero verfolgte, ist zwölf Kilometer östlich von Onifotoreo und fast ebenjenseitig in nordöstlicher Richtung vom Gefechtsfeld bei Opatowitz gelegen.

Der Krieg in Ostafrika.

Je mehr auf beiden Seiten der Krieg aus dem Stadium des Aufmarsches in das der einleitenden Operationen tritt, desto weniger getrübt erscheint die Lage, desto verdrossender die Gerüchte. Allen Anschein nach hat man es in dem Zusammen der Japaner mit einer wohl über-

legten strategischen Kombination zu tun, in der weder Rücksicht auf mangelhafte Mobilisierungsvorbereitungen (die Landungstransporte nach Korea zeigen, wie tadellos der Apparat des Generalstabes funktioniert hat), noch die Furcht vor der russischen Flotte (die sich ungetragenerweise an die Kanonen von Port Arthur hat setzen lassen) irgend welche Rolle spielen. Sehr wohl möglich, daß die japanische Generalstabs-Offiziere den Operationsplan erst einleiteten, wenn die Russen sich in einer Offensive nach Korea hinein verlaufen lassen wollten. Dem Generalstabs würde dann eine ähnliche Rolle zuzulassen, wie sie Wäpfer 1813 glänzend gelöst hat, als er der von Napoleon gewollten Entschärfung in Schiften auswich. Die japanischen Generalstabs-Offiziere haben sich bisher als gelungene Schüler deutscher Taktiker erwiesen. Auf unsere Befürchtungen der Kriegsmacht sind empfindlich, auch im strategischen Angriff den Gegner durch geschickte Kräfte in der Front zu treffen, die Hauptmacht aber auch Entschärfungsfähigkeit in seine Hände zu bringen. Solche Operationen in großer Breite führen zwar den besten Erfolg auszuführen, der nicht durch vorzeitigen Aufmarsch seiner Kräfte die Freiheit des Handelns verliert. Auch die Japaner werden daher den Augenblick des Scheiterns möglichst lange hinauszuzögern suchen. In ihre zahlreichen Transportflotte haben sie das Mittel, ihre vorwiegend beriebte Hauptarmee, in gleicher als es durch Landoperationen möglich ist, überflüssig an der entscheidenden Punkt in der Hand des Gegners zu weilen. Diese, dessen Verbindungen mit jedem Kräftezug nach an Empfindlichkeit zuweilen, wird zu entscheidenden Operationen großen Stils faun in der Lage sein, so lange er sich durch die Unübersicht über die feindliche Hauptangriffslinie in dem der Verteidigung anhaften Schwächepunkte befindet, vom Gegner das Gefecht des Handelns einnehmen zu müssen.

Sehr bedeutende Einschüpfen über die Art des japanischen Aufmarsches in Korea liegen aus Ostafrika: Die erste Armee des Generala Kuraki, bestehend aus den Divisionen 1. und 2., der Garde und Spezialbattalion, nämlich 12.000 Mann, mit 7000 Kanonen, aber nur 5000 Kompanisten, ist bei Wungju konzentriert. Das Gros der Vorposten steht bei Kihoku, die Vorpostenbatterien bei Kojan. Die Hälfte der Armee ist 12.000 Mann, mit vier Bataillonen infanterie; zwei Bataillone infanterie die zehn Escadren zwischen Ostafrika und Wungju, fünf hundert Kompanisten können die Halbinsel Ostafrika, infanterie vollenden umgeben die Ostafrika Ostafrika, die bis zum Herbst fertig sein soll. Japan wird bald 100.000 Mann in Ostafrika an und befristete sofort die Garnison, die aus 5000 Mann Infanterie und drei Batterien besteht. Weitere 10000 Mann Bekleidung sind bereits dorthin beordert; sie kommen in zwei Zügen an. Weitere 15000 Mann sollen fertig sein, um jeden Moment in Ostafrika zur Verteidigung einzutreffen. Sechs elektrische Minen wurden gelegt, welche im Falle einer Invasion nur einen schmalen Kanal freilassen. Die Verteidigungsmaßnahmen sind vollständig getroffen. Ein Angriff der Japaner wird möglich erwartet.

Eva.

Roman von E. Coronis. (Fortsetzung.)

Das ist jedoch nicht der Fall", fuhr der Staatsanwalt fort. Heute arbeite ich den Folgen Deiner Arbeit entgegen und bedröchte Dich mit meiner Gegenwart und meinem Namen. Folgest Du schon öfter, wie ich dich nicht zweifeln, den Einladungen Deiner Mutter, so wird man denken, es sei mit meiner Einwilligung geschehen und ich nur verhindert gewesen, Dich zu begleiten. Ich will nicht hart sein, Eva, sondern mich auf Deinen Standpunkt stellen. Du hast viele Entschuldigungsgründe für Dich und ich lasse sie gelten. — Weilstichst Du mich immer noch zu viel von Dir und zu wenig von mir, tadelt Deine Schwärmerin und schwärme über die meinen. Nun löst Du sie feiner lernen — aber wenigstens eine von ihnen, die uns wedererblich werden konnte. Ich wage immer ehrgeizig und stolz, und wenn ich etwas fürchte, so ist es der Spott der Welt. Um ihm zu entgehen, könnte ich unerbittlich — grausam werden, alle meine Verrentete geltend machen und Dich, auf meine Bestrebungen und hohen Ziele vergessend, in die Einsamkeit eines weitverlegenen Gebirgsbühlens führen. Aber sollte ich mich darüber wundern, wenn die Herzen eines Mannes, der ihnen niemals Schonung gönnte, endlich der absoluten Liebe bedürftig? — Ich werde alt! — Du hast mich ja vor kurzem selbst daran gemahnt! — Du aber bist jung, und ich will Dich erlaubten Freunden der Jugend, die Freuden, welche sich mit Deinen Pflichten und meiner Würde vertragen, nicht rauben. Sagst Du jedoch auch nur ein einziges Mal noch, mich zu befragen — dann bleibe ich bei beiden nichts anderes übrig, als ein Einjähriges in den strengen, länderlichen Abgeschiedenheit. Denn für jede ich Dich niemals und meine Augen werden künftig offen sein! Ich geh! Ich habe Dir weiter nichts zu sagen."

die Puppen. Schwanke, wie eine vom Schwindel Gegriffene, erreichte sie ihre Gemächer. Briska elzte ihr entgegen und wollte hüfliche Hand reichen, wurde aber zurückgewiesen. Ohne die Gesellschaftsleiter abzulassen, warf sich die Frau Staatsanwalts auf den Diwan. Das Bouquet war zu Boden gefallen und ihr Fuß zerrast es. "Soll ich nicht helfen, Gnädigste?" fragte die Dienerin mit devoter Miene. "Gehen sollst Du, gehen und mich allein lassen!" rief die junge Frau hart und ungeduldig und drückte dann, als Briska mißgunstige mit Kart! Ein Leben absoluter Abgeschiedenheit mit ihm! — Lachen hätte sie mögen, und doch fanden nur höhnende Laute höchster Qual den Weg über ihre Lippen. — Allein mit ihm — ein tête-à-tête über Leben! — Das war ein Gedanke, ein wahnwitzig zu werden, um sich den Kopf an der Wand einzuhämmern! — Und Dierrenner würde einem eiernen Willen durchgehen, würde sie zwingen, in irgend einem abgelegenen Winkel die schändlichen Taten der reich entwichenden Jugend zu vertrackern. Todesdrohungen hätten sie weniger erschreckt, als diese Perspektive einer trübseligen Zukunft. Als der nächste Morgen anbrach, sah Eva krank und leidend aus. Nach wenigen Tagen hatten ihre Augen freilich wieder den früheren Glanz gefunden und ihre Wangen das warme sanfte Rot, denn sie ließ sich viel leichtes Sinn, um lange unter der Herrschaft einer bangen, melancholischen Stimmung zu stehen, aber dumpfes Angestrichel machte sie doch oft plötzlich mitten in heiterer Rede verstummen. Der Fall, welchen der Staatsanwalt geben mußte, um sich für zahlreiche Einladungen zu reorganisieren, verdrängte eines der Hauptereignisse der Saison zu werden. Margarete, die sich sonst wie ein Kind über alles freuen konnte, war jetzt einiger Zeit stiller und ernst geworden. Ihr munteres, süßlingendes Lachen erkundete nicht mehr so oft und die schönen, freundlichen Augen blickten jenseits so stummend und

traurig, als läßen sie von fern ein großes unabweimbares Leid beunruhigen. Ihr junges, unerschöpfliches Herz hatte nun erica Male geprügelt, aber zu der hohen Schwärmerin, die es erhellte, gestellte sich bei Wochen eine unbeschreibliche Schwermut, ein schmerzliches Ahnen und Fürchten, daß ihre Liebe nicht erwidert werde. "War eine gab es, die ihr raten, helfen konnte, und diese eine war ihre mütterliche Freundin, die Majorin. — In dem Vorabend des halbes laute Margarete zu den Füßen der alten Frau, schluchzend, in überfließen Worten ihr ganzes Weh und ihre ganze Seligkeit hinjammeln. Frau von Deinhard drückte das blonde Köpfchen an ihre Brust und flüsterte: — Laß uns hoffen, daß Dich Dein reines Schönes und Wünschens nicht betrügt, mein Liebes, liebes Kind. — "Aber Du weinst ja", rief das Mädchen. "Du weinst!" — "Mein Liebling, diese Tränen sollen Dich nicht beunruhigen", entgegnete Frau von Deinhard mild und jählich. "Du quälst mich, wenn mir der Grund Deiner Betrübniß verborgen bleibt." "Forstest nicht danach." "Doch, das tue ich. Liebe Mutter, denn so muß ich Dich nennen. Du erquickst mich ja jetzt, welche ich niemals kennen lernte. Deine Mutter, warum tut Dir mein Geschick nicht weh?" "Gretchen!" — "Ich kann nicht von Dir gehen, wenn Du mir die Antwort verweigert." "Nun wohl, dann höre sie! — Doch nein, nein! — Besinne mich jetzt, mein Kind!" "Nun und nimmermehr!" "Nun ist immer möglich, wenn es sich um die Wahl eines lieben, verlässlichen Tochterstehens handelt." "Das ist ja das Beste! Ich würde nicht von dieser Stelle, bis Du gesprochen hast." "Nun denn! — Welche — mein liebster Wunsch war es, Dich selbst Tochter zu nennen."



Wahlrechts-Antrag. Die gemischte Kommission zur Prüfung des projektirten Wahlrechts-Erweiterungs-Gesetzes...

Heiliger Sonntag. Diesen Weinam führt der erste Sonntag nach Ostern von der lateinischen Benennung dominica in albis...

Veranstaltungen. Zum öffentlich meistbietenden Verkauf der bei der Eisenbahn gehörigen sechs Bauwerke in der Eisenbahn...

Veranstaltungen. Der außerordentlich laufende Kursus nimmt von nächsten Mittwoch ab seine regelmäßige Fortsetzung in den Unterrichtsstunden...

Veranstaltungen. Die am 18. April abends 8 Uhr auf der „Reichshaus“ stattfindende Veranstaltung...

Veranstaltungen. Die am 18. April abends 8 Uhr auf der „Reichshaus“ stattfindende Veranstaltung...

Veranstaltungen. Die am 18. April abends 8 Uhr auf der „Reichshaus“ stattfindende Veranstaltung...

Veranstaltungen. Die am 18. April abends 8 Uhr auf der „Reichshaus“ stattfindende Veranstaltung...

Veranstaltungen. Die am 18. April abends 8 Uhr auf der „Reichshaus“ stattfindende Veranstaltung...

Wahlrecht. Die gemischte Kommission zur Prüfung des projektirten Wahlrechts-Erweiterungs-Gesetzes...

Wahlrecht. Die gemischte Kommission zur Prüfung des projektirten Wahlrechts-Erweiterungs-Gesetzes...

Wahlrecht. Die gemischte Kommission zur Prüfung des projektirten Wahlrechts-Erweiterungs-Gesetzes...

Wahlrecht. Die gemischte Kommission zur Prüfung des projektirten Wahlrechts-Erweiterungs-Gesetzes...

Wahlrecht. Die gemischte Kommission zur Prüfung des projektirten Wahlrechts-Erweiterungs-Gesetzes...

Wahlrecht. Die gemischte Kommission zur Prüfung des projektirten Wahlrechts-Erweiterungs-Gesetzes...

Wahlrecht. Die gemischte Kommission zur Prüfung des projektirten Wahlrechts-Erweiterungs-Gesetzes...

Wahlrecht. Die gemischte Kommission zur Prüfung des projektirten Wahlrechts-Erweiterungs-Gesetzes...

Wahlrecht. Die gemischte Kommission zur Prüfung des projektirten Wahlrechts-Erweiterungs-Gesetzes...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Wien, 11. April. (Nachb. d. L. N. R.) Die Frau des Kaiserlichen...

Stadtsamtliche Nachrichten.

Stadtsamt Halle 8., Dienstag 2.

Stadtsamt Halle 8., Dienstag 2. Aufgebote 8. April: Der Mechaniker Joseph Hefmann...

Stadtsamt Halle 8., Dienstag 2. Aufgebote 8. April: Der Mechaniker Joseph Hefmann...

Stadtsamt Halle 8., Dienstag 2. Aufgebote 8. April: Der Mechaniker Joseph Hefmann...

Stadtsamt Halle 8., Dienstag 2. Aufgebote 8. April: Der Mechaniker Joseph Hefmann...

Stadtsamt Halle 8., Dienstag 2. Aufgebote 8. April: Der Mechaniker Joseph Hefmann...

Stadtsamt Halle 8., Dienstag 2. Aufgebote 8. April: Der Mechaniker Joseph Hefmann...

Stadtsamt Halle 8., Dienstag 2. Aufgebote 8. April: Der Mechaniker Joseph Hefmann...

Stadtsamt Halle 8., Dienstag 2. Aufgebote 8. April: Der Mechaniker Joseph Hefmann...

Stadtsamt Halle 8., Dienstag 2. Aufgebote 8. April: Der Mechaniker Joseph Hefmann...

Advertisement for a hat shop. It features several illustrations of women wearing different styles of hats: Bretonform, Elegante Bretonform, Elegante Boleroform, and Chicere Matelot. Text describes the shop as the largest specialist establishment for women's hats and accessories, offering various styles and materials. The shop is located at Marktplatz 2 u. 3.

Nur Einzelverkauf, nicht für Wiederverkäufer.

3 Tage

Nur

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, sonnt. Feiert.

Extra billiger Verkauf!

- Einen Posten Damen-Korsetts mit Spitze garniert, Wert bis 80 Bfg., jezt **52 Pf.**
- Einen Posten Damen-Korsetts gute Qual., Robe-Stoff, mit Spitze garniert, Wert bis 1,25, jezt **98 Pf.**
- Einen Posten Damen-Korsetts gute Dress-Qual. mit 6 Spitzstücken, Wert bis 1,85, jezt **1,35 Mk.**
- Einen Posten Damen-Korsetts beste Dress-Qual. mit Gürtel und 6 Spitzstücken, Wert bis 2,75, jezt **1,98 Mk.**
- Einen Posten Damen-Korsetts nur prima Qual. (einzelne Steilen) Wert bis 4,—, jezt **1,75 Mk.**
- Einen Posten weisse Damen-Hemden mit Vorderstück u. Spitze Wert bis 80 Bfg. jezt **48 Pf.**
- Einen Posten weisse Damen-Hemden mit Hefestähl u. Entmummung oberer Brust u. Taill. Wert bis 1,50 jezt **1,10 Mk.**
- Einen Posten weisse Damen-Hemden mit Vorderstück u. Handlanguette, Wert bis 1,85 jezt **1,30 Mk.**
- Einen Posten Damen-Unterröcke schöne gestricelte Waizer, Wert bis 1,30 jezt **98 Pf.**
- Einen Posten Damen-Unterröcke Hüfter, gute Qual., mit Belag, Wert bis 2,20 jezt **1,48 Mk.**
- Einen Posten Damen-Unterröcke Hüfter, prima Qual., weiß befestigt, Wert bis 3,50 jezt **2,45 Mk.**
- Einen Posten Damen-Unterröcke Weiss, beste Qual., reich befestigt, schöne Farben, Wert bis 8,— jezt **4,75 Mk.**

Ferner große Auswahl und konkurrenzlos billige Preise in den Abteilungen:

Damen-Putz, Weißwaren, Milchen, Gardinen, Portièren, Täufelstoffe, Linoleum, Wachstuch, sonnt. Feiert. Schululensilien.

Marktplab 18. E. Pinthus.

Nur Einzelverkauf, nicht für Wiederverkäufer.



„Bart in 3 Tagen“ schreibt H. R. in Treptow,
 „Staine über den Erfolg!“ schreibt M. V. in Starnberg,
 „Erfolg grossartig!“ (Seit 8 Tagen gebraucht!) schreibt Fr. L. in Hamburg.
 So lauten die Anerkennungen über Dr. Scheils und Prof. Finsens **neuestes Verfahren zur Bartzerzeugung!**
 Einziges Mittel, das vom Kaiserl. Patentamt zweimal ausdrücklich für „Erhöhung der Erzeugungsfähigkeit“ geschützt ist! Ferner von Kaiserlicher Reichsanstalt glänzender Prüfungsschein! Es gibt nur einen Bartzerzeuger, dessen Leistung reichsamlich geprüft! Unbedingte Rückzahlung, nebst 50 Mark Bausse bei Nichtwirkung schriftlich garantiert! Aerztliche Anweisung nebst Garantiechein senden Jedem völlig kostenlos die Patentschutzinhaber **H. Fortagne Nachf., Dresden 59.**

K. Mauersberger,
 Grösstes Etablissement der Provinz für
 Färberei u. chemische Reinigung
 von Damen- u. Herren-Garderobe jeder Art, Uniformen,
 6 eigene Läden:
 Leipzigerstr. 33, **Möbelstoffe,**
 Geiststrasse 15, **Teppiche, Federn, Handschuhe**
 Moritzkirchhof 5, **u. dergl.**
 Gr. Steinstr. 1-2, **Seidenfärberei**
 am Kleinschmieden. **a ressort für**
 Steinweg 25, **Seiden-Kleider, Bänder etc.**
 Gr. Steinstr. 39,
 Agentur: **E. Galander,**
 neben Walhalla. **„Leistungen ohne Konkurrenz“.**

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg
 ist das feinste Fabrikat der Provinz.
 FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
 1/4 Pfd. 50, 1/2 Pfd. 1,00, 1,50, 2,00 u. 2,40
 ist das feinste Fabrikat der Provinz.
 FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Fahrräder!!
 Naumann von 91. 135,00 an,
 Brennabor „ „ 122,50 „
 Excelsior „ „ 100,00 „
 empfiehlt **H. Schöning,**
 Gr. Steinstrasse 67.
 Reparatur-Werkstatt.

Modes. Damenhüte
 elegant und billig. Trauerhüte.
Sämtliche Putzartikel.
 Cl. Leissner, **Mersburgerstr. 8, I.**
 NB. Getragene Hüte werd. modernisiert, vorhandene Zutaten verwendet.

Hühner-Augen.
 G. Jacobi's Touristen-Pflaster gegen Hühneraugen, harte Haut
 an den Fersen u. Fußsohlen, a 75 Bfg. Depots: Guelz, Kallier, Väme- und Wajfenhaus-Apothek. Schumann'sche Buchhandl.
 Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.**

Zum Schulanfang
Schultornister, Schultaschen
 für Knaben und Mädchen, nur beste Gattungen in Wachstuch, Leder, Filz, Seehund etc.
Sämtliche Schulbücher in neuesten Auflagen,
Schreib- u. Zeichenbücher,
Schiefortafeln, Rechenmaschinen, Federkasten,
Reißzeuge, Reißbretter, Reißschienen,
 sowie sämtliche
Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien
 empfiehlt zu **billigsten** Preisen
Albin Hentze, Halle a. S.,
 24 Schmerzstraße 24.

Ziehung 10. Mai
 Genehmigt durch Ministerial-Erlass f. d. ganze Provinz. Monarchie. Nr. Lot. u. Hebung d. Pfordersch. II. Lot. 10 Mark
Stettiner Lose à 10 Mk.
 (Porto u. Liste 20 Pfg.) Gewinne können nach Ziehung freihändig oder auf Auction verkauft werden gegen
Baar-Geld.
 4114 Gewinne im Gesamtwert von
135,000 Mk.
 davon 110 Reit- und Wagenpferde mit 7 Equipagen.
112,000 Mk.
 4000 Silbergewinne mit
21,200 Mk.
 und noch 10 elegante Fahrräder 1800 K.
 Stettiner Lose versendet der General-Debit:
Lud. Müller & Co.
 Berlin, Breitestr. 5. (Telegr.-Adr. Müllermüller.)

Jornau & Hillig,
 Installationsgeschäft für Gas- u. Wasser-, elektrische Licht-, Kraft- und Klingel-Anlagen,
Halle a. S., Martinstrasse 11.
 Allen aufgenommen:
 Ladestation für Akkumulatoren,
 Reparatur- und Justierungswerkstätte für Bogenlampen jeden Systems.
 Großes Lager aller Sorten Kohlenstifte, Demium- und Glühlampen.

Photographie Gg. Maurer,
 nur Grosse Brauhausstrasse 30 (Passage), nahe Kaufhaus G. 17 a.
12 Visits Mk. 1.90 an.
12 Cabinets Mk. 4.90 an.
 Vorzüglichste Ausführung! Garantie für Haltbarkeit!

Kaiser-Otto Hafermehl
 für **Kindernahrung.**
 Leichterverdaulich u. bekömmlicher als alle älteren Marken.
 16,7% lösliche Kohlehydrate - Knorr's z.B. nur 8,4%
 Laut Untersuch.-Bericht d. Zeitschrift „Medizinische Woche“!

Bin mit 30 Stück schweren **dänischen u. holstein's Ackerpferden,** sowie **Seeländer Wagenpferden** eingetroffen.
 Halle a. S., **Fr. Zwickert.**
 Zeilgasse 17, S. 1.
 Telefon 477.

Hilfe g. **Stundt. Timerman,** **Staden, gebil. Schneider emp.** in u. außer dem Hause **Reilmstr. 2.** Sambura, Riechstr. 33.

Die Vorzüge meiner Schultornister
 solide haltbare Qualität und billiger Preis sichern mir dauernden Erfolg. Wichtigste steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.
 Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
 Mitglied des Rabat Spar-Bereins.